

Desmoscolex amaurus sp. n.

(Abb. 1 a—d)

Material: ♀₁ (Holotyp), ♀₂, ♂₁, 1 weiteres ♂, 3 weitere ♀♀: Sublitoral der nördlichen Nordsee (57° 47' N, 02° 30' W), 70 m Tiefe, Schlicksand und Steine, 8. 1. 1968. Gesammelt von Dr. RACHOR.

Längenangaben: ♀₁: L = 510 μm. ♀₂: L = 460 μm. ♂₁: L = 490 μm, Spic. = 40 μm. Weitere 3 ♀♀, 1 ♂: L = 480—560 μm.

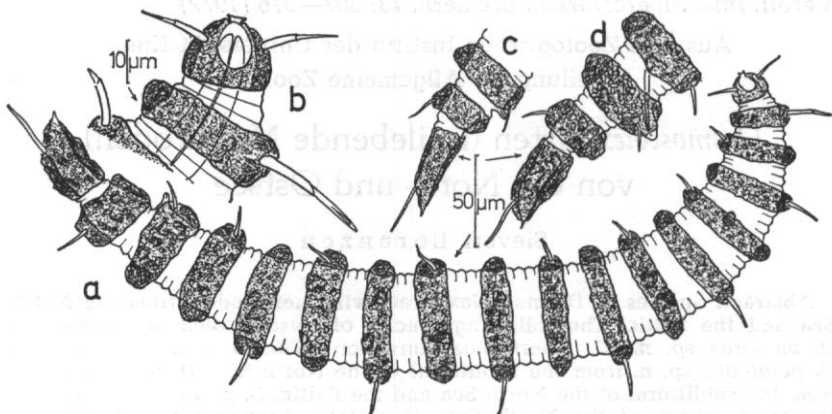


Abb. 1: *Desmoscolex amaurus* a) ♀₁ total; b) Kopf des ♀₁; c) Schwanz des ♀₂; d) Schwanz des ♂₁.

Das Sekret der 17 Hauptringe ist reichlich mit Fremdkörperchen besetzt. Zwischen je zwei Hauptringen sind deutlich zwei glatte Neberringe zu erkennen. Die Körperborsten stehen paarig auf den folgenden Hauptringen:

subdorsal	♂ + ♀:	1	3	5	7	9	11	13	16	17
subventral	♂ + ♀:	2	4	6	8	10	12	14	15	

Die Länge der Körperborsten beim ♀₁ (in Klammern: beim ♀₂, ♂₁): subdorsal auf Hauptring 1: 26 µm (19 µm, 24 µm), auf 3—13: 19—22 µm (16—19 µm, 18—21 µm), auf 16: 18 µm (16 µm, 18 µm), auf 17: 31 µm (28 µm, 28 µm); subventral 13—16 µm (13—14 µm, 15—17 µm). Die Länge der Kopfborsten beträgt 17 µm (18 µm, 17 µm). Die Körper- und Kopfborsten sind gegliedert in einen kräftigen Basalteil und ein dünnwandiges Endstück. Dieses nimmt bei den Kopfborsten 40—50% der Borstenlänge ein (2 ♂♂, 5 ♀♀). Die Lippenregion ist frontal zu einem kurzen, dünnhäutigen Zylinder ausgezogen. Einschlußkörperchen im Excretionssystem sind vorhanden. Der After liegt bei den Männchen auf und bei den Weibchen hinter dem 15. Hauptring. Phasmata wurden nur beim ♀₂ gesehen (s. Abb. 1 c, Endring). Der Endring dieses Weibchens war wesentlich schwächer mit Fremdkörperchen inkrustiert als bei den übrigen Tieren.

Diskussion: Es gibt acht weitere *Desmoscolex*-Arten mit 17 Hauptringen, die die volle Borstengarnitur besitzen und die Endborsten weit hinten am Endring tragen: *D. hupferi* STEINER 1916, *D. eurycricus* FILIPJEV 1922, *D. longicauda* (TIMM 1970), *D. remifer* TIMM 1970,

D. bengalensis TIMM 1961, *D. parafalklandiae* ALLGEN 1955, *D. americanus* CHITWOOD 1936 und *D. gerlachi* TIMM 1970. Bei allen diesen Arten ist die Lippenregion nicht zu einem Zylinder ausgezogen, und das Weibchen (sofern es bekannt ist) besitzt den After auf und nicht hinter dem 15. Hauptring. Die Lage des Afters ist nach meinen Beobachtungen ein absolut artkonstantes Merkmal.